

Rom zurückgekehrt war, weihte er den Abend seines Lebens einem Werke der Versöhnung: er vermittelte die Annahme der Licinischen Gesetze und dadurch den Frieden zwischen Patriziern und Plebejern, worauf er der Eintracht dieses schöne Denkmal setzte und, von ganz Rom betrauert, starb. „Concordia res parvae crescunt“, das legte er seinen Mitbürgern wie ein scheidender Vater auf dem Todtenbette an's Herz, das sollte das Füllhorn ausdrücken, welches die Göttin der Eintracht in ihrer Linken hielt; in ihrer Rechten hatte sie einen Oelzweig. Der (von Tiberius restaurirte) Tempel erhob sich, wie unsere Abbildung zeigt, auf mächtigem Unterbau; eine Freitreppe führte zu der Vorhalle mit sechs korinthischen Säulen an der Front; Fussboden und Wände waren mit farbigen Marmorplatten bekleidet, der Saal mit Gemälden und Statuen geschmückt. Der Saal, denn in ihm versammelte sich in den Zeiten der Republik zur Berathschlagung wichtiger An-
 gelegenheiten, wie unter anderem bei der Catilinarischen Verschwörung, der Senat.

Die Senatoren hielten ihre Sitzungen gewöhnlich im Rathhaus ab, in der von Tullus Hostilius zu diesem Zwecke am Comitium erbauten Curia Hostilia, die an der Nordseite, bei der Kirche S. Adriano, zu suchen ist, und vor welcher die älteste Rednerbühne stand; letztere, welche von den volskischen Schiffsschnäbeln, mit denen sie geschmückt war, den Namen Rostra führte, war halbkreisförmig wie eine Kanzel ausgebogen, genau entsprechend den Ambonen altchristlicher Kirchen,

Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra! Die zweite und dritte war an das Volk gerichtet, aber die vierte (5. December) abermals an den Senat, der diesmal im Tempel der Concordia versammelt war, um über Leben und Tod der Gefangenen zu entscheiden. Hier war es, wo der Consul indirect die härtere Strafe anempfahl, und der Senat, trotz Caesars Widerspruch, unter dem mächtigen Eindruck einer zweiten, von M. Porcius Cato gehaltenen Rede, auf sofortige Hinrichtung der Verbrecher erkannte, welcher verfassungswidrige Beschluss (denn nach altem Rechte konnte nur die gesammte Bürgerschaft über einen römischen Bürger das Todesurtheil aussprechen) noch am Abend desselben Tages in dem unterirdischen Gefängniss nebenan, dem Carcer Mamertinus, vollzogen wurde.

„Est in carcere locus, quod Tullianum appellatur, circiter duodecim pedes humi depressus. Eum muniunt undique parietes atque insuper camera lapideis fornicibus vincta; sed inculto, tenebris,



Gemäisslich von Concordiatempel.

und so eingerichtet, dass sich der Redner nach Belieben zu den Senatoren und zum Volke wenden, in die Curie hinein und zum Comitium hinaus sprechen konnte; denn die Sitzungen des Senats waren halb öffentlich, er berieft bei offenen Thüren, und auf den Bänken am Portal der Curie sassen die Volkstribunen. Später indessen traten die Senatoren auch in Tempeln oder sonst einem durch die Auspizien geheiligten Ort zusammen, und so hatte sie Cicero am 8. November 63 in dem Tempel des Jupiter Stator auf dem Palatin berufen, wo er seine erste Catilinarische Rede hielt: